



Stadt Bern

Direktion für Finanzen,
Personal und Informatik



Medienkonferenz Rechnung 2019 und Entlastungsmassnahmen 2020



Ausserordentliche finanzpolitische Ausgangslage

- Ruf nach einem starken Staat
- Stadt gefordert, ihren Beitrag zu leisten:
 - Verkürzung Zahlungsfrist
 - Aufträge an die Berner Wirtschaft
 - Stundung von Mieten, Pachtzinsen und Gebühren
- Liquidität sicherstellen
- Corona wird die Verschuldungssituation der Stadt verschlechtern
- Der IAFP 2021 – 2024 verzögert sich
- Gemeinderat beantragt Zusammenlegung von IAFP- und Budgetprozess



Die Rechnung 2019 der Stadt Bern

Aufwand	1 253,1 Mio. Franken
Ertrag	1 235,9 Mio. Franken
Defizit 2019	- 17,21 Mio. Franken
Budgetierter Überschuss	+ 1,28 Mio. Franken

Das Defizit wird dem Bilanzüberschuss von 104 Mio. Franken belastet. Dieser beträgt danach noch 87,1 Mio. Franken oder knapp 3 Steueranlagezehntel.



Warum ein Defizit nach guten Jahren?

Das Ziel

- Quantitatives, aber auch qualitatives Stadtwachstum

Die Vorgeschichte

- 2016 bis 2018 grosse Überschüsse von 42,6, 67,3 und 12,1 Mio. Franken
- Äufnung von Spezialfinanzierungen (Schulbauten; Eis- und Wasseranlagen) im Umfang von insgesamt 175 Mio. Franken
- Rekordhoher Fiskalertrag 2017: 526,3 Mio. Franken

Die jüngere Entwicklung

- Wachstum der Steuererträge seit 2018 gebremst



Warum ein Defizit nach guten Jahren?

- Fiskalerträge im Jahr 2019 35 Mio. Franken unter Budget
- Gründe:
 - Kumulation von Mindereinnahmen über wichtige Branchen
 - Im Nachhinein zu optimistische Prognosen bei den juristischen Personen
 - Natürliche Personen weiterhin erfreuliche Entwicklung. Aber: Tiefere Quellensteuern wegen Bearbeitungs-Rückständen beim Kanton

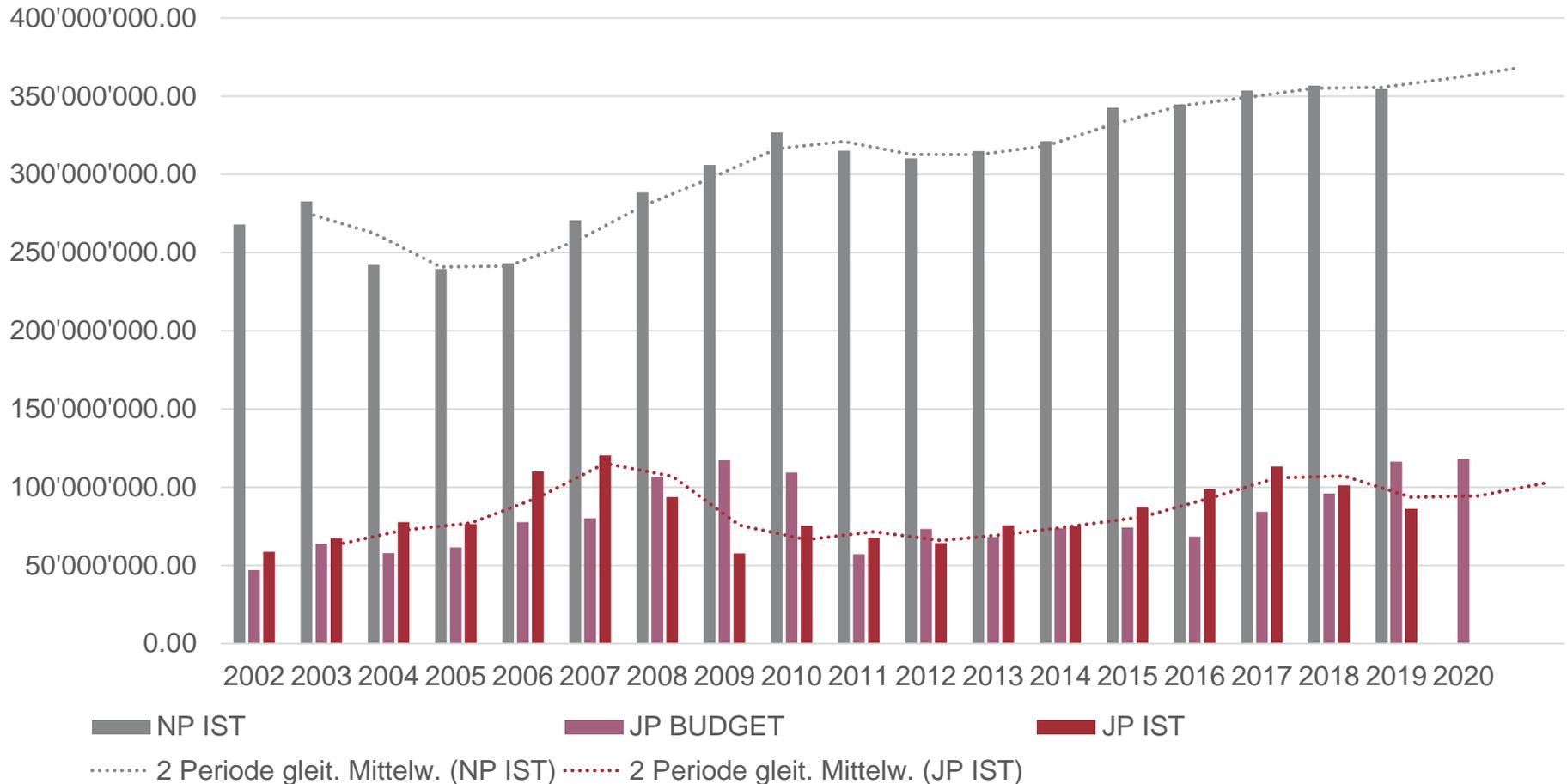


Abweichungsanalyse Steuerertrag

Grund der Abweichung	Betrag
<p>Natürliche Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weniger Nachfakturierungen für Vorjahre • Tiefere Quellensteuererträge wegen Bearbeitungs-Rückständen nach Übergabe der Aufgabe an den Kanton • Nicht eingetroffene Sondereinnahmen 	<p>- 1 Mio. - 9 Mio. <u>- 5 Mio.</u> - 15 Mio.</p>
<p>Juristische Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tieferes Jahr 2019 und viel weniger Nachfakturierungen für Vorjahre bzw. höhere Rückerstattungen für Vorjahre • Abgelehnte Steuergesetzrevision 	<p>- 37 Mio. <u>+ 6,6 Mio.</u> - 30 Mio.</p>
<p>Diverses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhere Grundstückgewinnsteuern • Höhere Erbschafts- und Schenkungssteuern 	<p>+ 6,2 Mio. <u>+ 2,8 Mio.</u> + 9 Mio.</p>



Entwicklung der Steuererträge





13 % Rückgang bei AG

Bei Publikums-AG und personenbezogenen AG sind die ausgewiesenen Gewinne zwischen 2018 und 2019 um 13 % gesunken.

	2018		2019		Differenz Gewinn
	Anzahl	Gewinne	Anzahl	Gewinne	
Publikums AG	107	688 Mio.	114	599 Mio.	- 89 Mio. (-12,9 %)
Personen- bezogene AG	3554	2,284 Mia.	3584	1,984 Mia.	- 300 Mio. (-13,1 %)

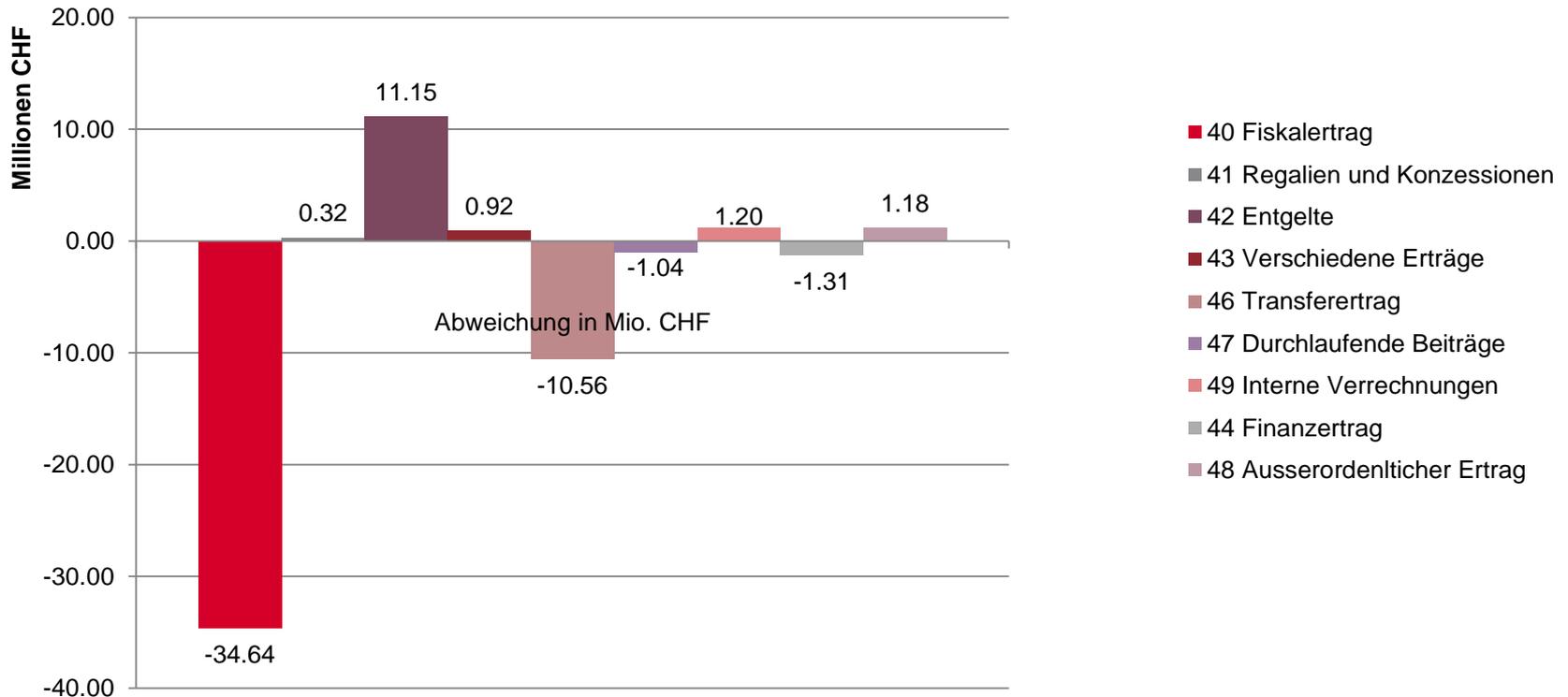


Schwierigkeit der Prognose: Steuererträge juristischer Personen schwanken stark – Einzelbeispiele

Jahr	Steuerertrag Firma X	Steuerertrag Firma Y	Steuerertrag Firma Z
2015	2.6	6.8	1.0
2016	3.3	10.0	1.0
2017	3.1	5.0 (prov.)	1.0
2018	0.8 (prov.)	1.9 (prov.)	1.7 (prov.)
2019	1.0 (prov.)	1.9 (Vorjahr)	1.7 (Vorjahr)

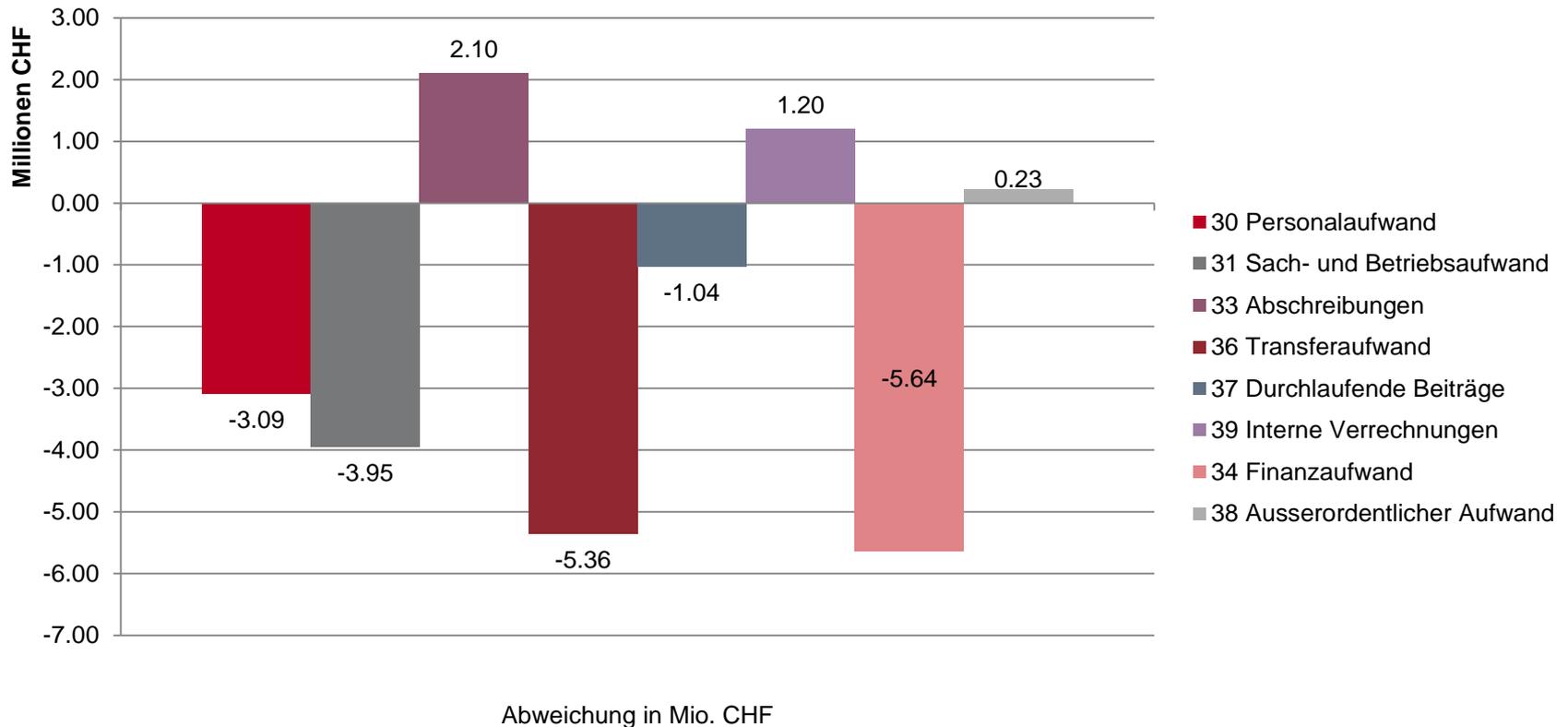


Abweichungsanalyse Budget zu Rechnung: Ertragsseite



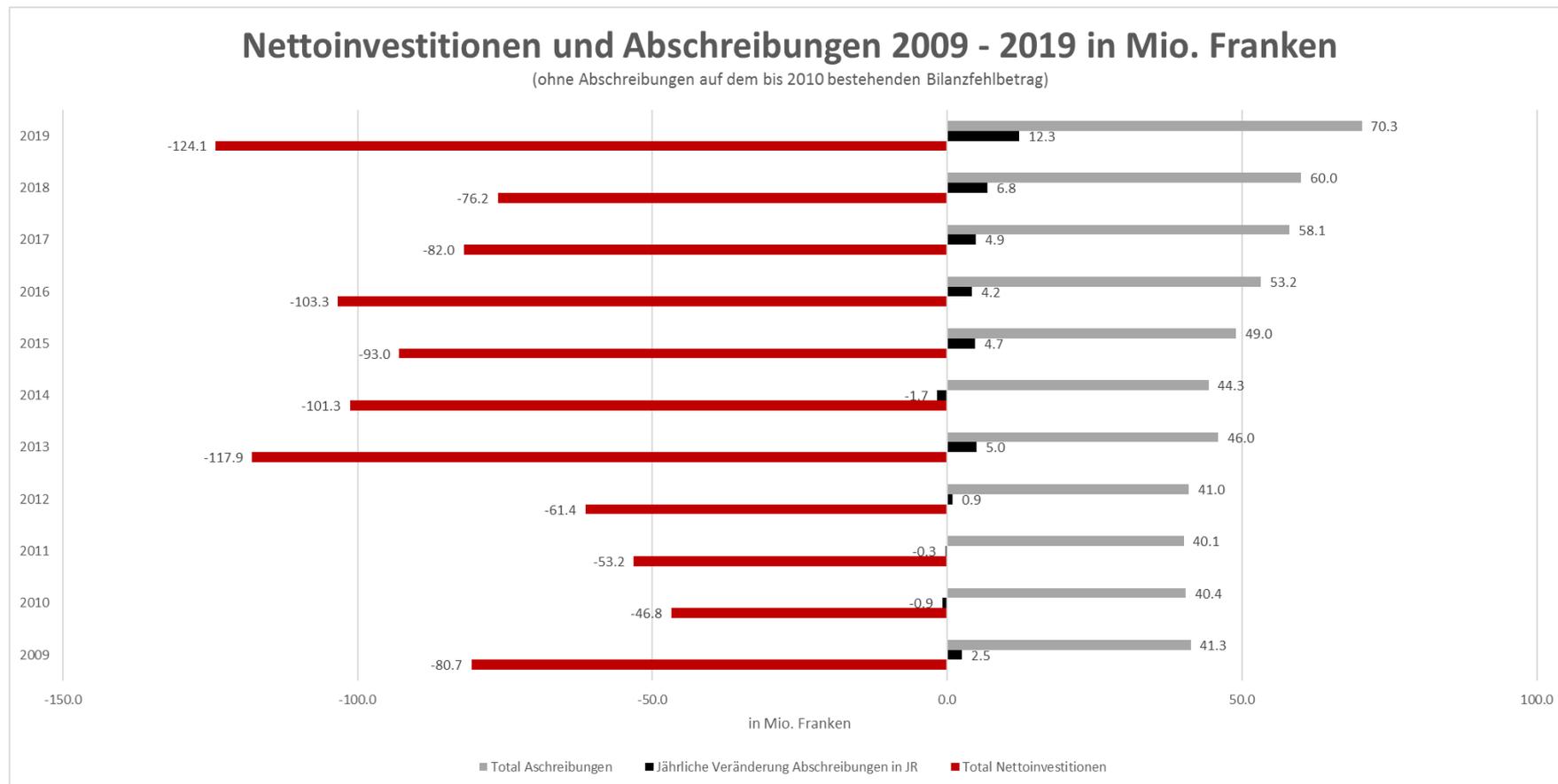


Abweichungsanalyse Budget zur Rechnung: Kostenseite





Entwicklung Nettoinvestitionen und Abschreibungen 2009 – 2019 in Mio. Franken



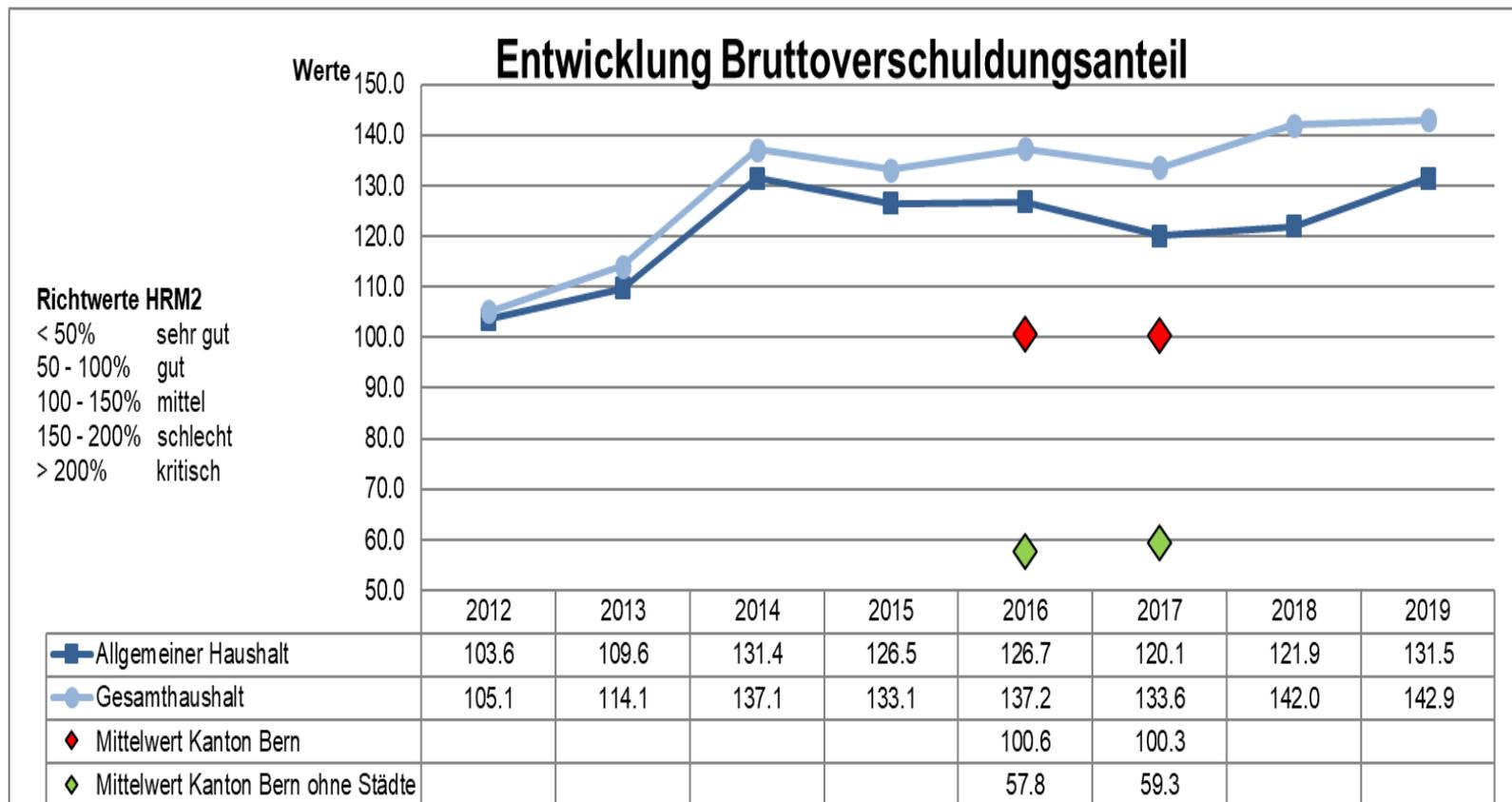


Selbstfinanzierung und Verschuldung

- Nettoinvestitionen 124,1 Mio. Franken
- Selbstfinanzierung 45,7 Mio. Franken
- Finanzierungslücke 78,4 Mio. Franken



Verschuldungsentwicklung





Entlastungsmassnahmen 2020

- Reaktion des Gemeinderats auf Rückgang der Steuereinnahmen
Ziel: Defizit im Jahr 2020 verhindern
- Beschluss im Februar 2020 (vor Corona):
 - 12 Mio. Franken über fixen Quotenschlüssel
 - 3,5 Mio. Franken beim Personal



Entlastungsmassnahmen für 12 Mio. Franken in den Direktionen

- Reduktion bzw. Kürzung von Budgetposten
 - Kürzung von Sachkosten wie Büromaterial und Spesen
 - Weitere direktionsspezifische Kürzungen
- Verzicht auf Aufgaben bzw. den weiteren Ausbau von Aufgaben
- Mehreinnahmen



Entlastungsmassnahmen für 12 Mio. Franken in den Direktionen

	2020 Quote	davon Personalkosten	davon Honorare	davon Sachkosten	davon Beiträge	davon Interne Verrechnungen	davon Erträge
GuB	358'800	133'200	39'255	118'000	69'000	0	0
PRD	704'400	260'172	113'000	69'000	234'654	28'000	0
SUE	1'796'400	515'710	178'000	205'120	70'000	0	828'000
BSS	4'008'000	1'116'500	155'000	2'061'500	381'000	225'000	69'000
TVS	2'623'200	970'000	324'450	1'348'750	0	0	-20'000
FPI	2'509'200	490'814	283'920	1'709'884	0	25'000	0
Total	12'000'000	3'486'396	1'093'625	5'512'254	754'654	278'000	877'000



Drei Entlastungsmassnahmen beim Personal

- Mindestvakanz von vier Monaten bei der Wiederbesetzung von Stellen (2020 und 2021)
- Keine neuen unbefristeten Stellen ausserhalb des IAFP (2020 und 2021)
- Verzicht auf die Ausrichtung von Leistungsprämien im Jahr 2020



Wie weiter mit bzw. nach Corona?

- Corona stoppt das Wirtschaftswachstum und den Konjunkturaufschwung abrupt
- Eine Rezession kann nicht ausgeschlossen werden
- Viele Investitionen sind dringend (Schulraum und Eis- und Wasseranlagen am Ende der Lebensdauer)
- Weitere Entlastungsmassnahmen sind notwendig

Solidarität ist für die Bewältigung der Corona Krise gefragt; dafür braucht es vor allem auch einen gesunden Finanzhaushalt.